

Die „Grünen“ informieren

Weilheim (eb) — Wer sind die „Grünen“ und was wollen sie? Diese Fragen sollen bei einer Informationsveranstaltung morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, auf dem

Sepp Klasen

Wieder
in den
Landtag



„Gögerl“ beantwortet werden. Die „Grünen“, die — wie gemeldet — auch im Stimmkreis Weilheim-Schongau Kandidaten für Landtag und Bezirkstag nominiert und einen Kreisverband gegründet haben, laden dazu alle Interessierten ein (siehe auch Anzeige).

Die Grünen fordern als „umweltfreundliche Energie“: 21. 9. 1978

Mehr menschliche Wärme

Auf einer gut besuchten Informations-Veranstaltung der „Grünen“ auf dem „Gögerl“ erläuterte Spitzenkandidat Klaus Resch aus Starnberg das von der „Aktion unabhängiger Deutscher“ und der „Grünen Aktion Zukunft“ gemeinsam erstellte neue Programm, das sämtliche gesellschaftspolitische Gebiete umfaßt.

Landtagskandidat Botho v. Rekowski aus Steingaden nahm zu wirtschaftlichen Fragen und Problemen Stellung, und der Naturheil-Arzt Nikolaus Graf Hendrikoff aus Rosenheim hielt ein Referat über die Hintergründe des deutschen Gesundheitswesens

und dessen Beeinflussung durch Wirtschafts-Interessen der Pharma-Industrie, über Arzneimittelmißbrauch und andere gesundheitspolitische Fragen.

Kreisvorsitzender und Bezirkstagskandidat Roman Tengler vertrat die Ansicht, daß anstelle immer neuer chemischer Medikamente mehr Vorsorge und Anwendung von Naturheilverfahren auch in Krankenhäusern und Kliniken treten sollten. Jedoch müsse jeder Einzelne bei sich selbst anfangen, durch naturgemäße Verhaltensweise sowie Verbreitung der einzigen kostenlosen und „umweltfreundlichen Energie“,

der „menschlichen Wärme“, im Umgang mit den Mitmenschen zu einer gesünderen lebenswerten Umwelt beitragen.

Durch die Wahl von drei zusätzlichen Vorstandsmitgliedern, Monika Propach-Voeste als 2. Vorsitzende, Elenor Haugg als Kassier und Selma Tengler als Schriftführer-Stellvertreterin, besteht der Vorstand nun aus vier Frauen und zwei Männern, darunter auch zwei Jugendlichen, was einem wichtigen Programmpunkt der „Grünen“ entspricht, dem gleichen Mitspracherecht für alle Bevölkerungsgruppen.